

Mit der eigenen fleißigen Tätigkeit wird wirksame Friedenspolitik gemacht

Genauso wie andere Parteileitungen verknüpft die Leitung der Betriebsparteiorganisation im VEB Thermometerwerk Geraberg die Auswertung der Dokumente der 3. Tagung des ZK der SED mit der Vorbereitung der Parteiwahlen. Eine Grundfrage, die dabei und in den Wahlversammlungen eine Rolle spielt, betrifft den Zusammenhang, der zwischen der Friedenserhaltung, der Stärkung des Sozialismus und dem Beitrag des einzelnen besteht. In den Anleitungen erhalten die APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren dazu orientierende Hinweise, wird auf Erfahrungen in der politischen Massenarbeit zurückgegriffen und gesagt, wie dazu Stellung genommen werden kann und soll. Eine erste Erfahrung besteht darin, daß es immer günstig ist, vom Betrieb selbst, der Arbeit der Kollektive und dem Beitrag auszugehen, den das Werk im Rahmen der Volkswirtschaft leistet. Die Werk tätigen des Betriebes stellen immerhin 40 000 verschiedene Thermometer her, darunter befinden sich Fieberthermometer, technische Thermometer, Haushalts thermometer und elektrische Meßgeräte. Das kleinste Thermometer mißt 65 Millimeter und das größte 35 Meter. Und alle diese Erzeugnisse sind in vielen Bereichen der Volkswirtschaft, im Gesundheitswesen und auch in den Haushalten gefragt.

Jeder Betriebsangehörige weiß beispielsweise: Allein Wider stands thermometer werden vielfältig in Kraftwerksanlagen und im Schiffbau eingesetzt. Von diesen Erzeugnissen hängt maßgeblich mit ab, wie Kraftwerke unter anderem

in Boxberg oder Spremberg jederzeit voll gefahren werden und die Schiffe der Handelsflotte der DDR den Seetransport von Handelsgütern exakt erfüllen können.

Als eine erste Schlußfolgerung in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen ergibt sich somit, daß die Arbeit des Betriebskollektivs positiv für die Republik zu Buche schlägt und daß die Tätigkeit der Werk tätigen im Thermometerwerk ihre ganz spezifische volkswirtschaftliche Wirkung hat.

Eine zweite Erfahrung bezieht sich auf die Wirksamkeit der Gespräche über den volkswirtschaftlichen Beitrag des Betriebskollektivs und darauf, wie auf die zehn Punkte der Wirtschaftsstrategie der Partei eingegangen wird. Die Qualität spielt dabei in den Brigaden immer eine wichtige Rolle.

Beste Qualität bringt Effektivität

Wie wird dazu diskutiert? Qualität, so wird gesagt und gezeigt, ist stets konkret meßbar. Jeder Werk tätige sieht, daß Qualitätsarbeit und Qualitätserzeugnisse gleichbedeutend mit Effektivität, mit Einsparung an Arbeitszeit und Material, mit einer Senkung des Produktionsverbrauchs sind. Am Ergebnis seiner Arbeit kann er feststellen, wie die vorgegebenen Leistungsparameter eingehalten wurden, wie er dazu beigetragen hat, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer des Erzeugnisses zu garantieren. Auf diese Art wird sichtbar, was sich in der Arbeit bewährt,

Information

Zirkelleiter lebensnah angeleitet

Auf der Grundlage eines in der Leitung der Grundorganisation des VEB Kranbau Eberswalde bestätigten Schulungsplanes werden die Propagandisten für das Parteilehrjahr angeleitet. Vorbereitet und gestaltet wird die monatliche Anleitung vom Propagandistenaktiv. Die Parteileitung sichert über ihre Bildungsstätte, daß diese Qualifizierungsveranstaltungen stets durch eine wirksame Verbindung von theoretischer Weiterbildung, aktueller politischer Information und

konkreter Orientierung auf das jeweilige Zirkelthema gekennzeichnet sind. Zum Thema 3 führten die Propagandisten beispielsweise einen Meinungsaustausch darüber, warum Wissenschaft und Technik die Hauptreserve für den notwendigen wirtschaftlichen Leistungsanstieg darstellt.

Konkret bezogen auf den Betrieb belegte der Direktor für Technik unter anderem, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts keine Res-

sortangelegenheit der in diesem Bereich tätigen Werk tätigen sein kann, sondern daß alle Arbeitskollektive des Betriebes dafür Verantwortung tragen. Den , Genossen wurde empfohlen, die für jeden Bereich vorliegenden langfristigen „Kollektivkonzeptionen der Intensivierung“ in die Semindiskussion mit einzubeziehen.

Im Verlaufe der Anleitung gab ein Genosse des Propagandistenaktivs methodische Hinweise für die Seminarvorbereitung. Jeder Propagandist erhielt ein vom Propagandistenaktiv erarbeitetes Faktenmaterial in die Hand. (NW)